

Dr. Gabriele Hornhardt
Mitglied der CDU-Fraktion im Kreistag
des Landkreises Rotenburg (Wümme)

26.05.2015

**An den
Landkreis Rotenburg Wümme)
Herrn Landrat Hermann Luttmann
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)**

Sehr geehrter Herr Landrat Luttmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich an den Kreistag den nachfolgenden Antrag..

Der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, wie folgt zu verfahren:

- 1.) Im Rahmen der Wirtschaftsförderung durch den Landkreis wird die Erzeugung der landwirtschaftlichen Produkte Eier, Hähnchen und Schweine für ein Jahr gefördert. Voraussetzung ist, dass die landwirtschaftliche Erzeugung den Biokriterien entspricht und die Tiere artgerecht gehalten werden. Der betreffende Landwirt erhält eine vollständige finanzielle Kompensation für den Ausfall an Gewinn infolge des Mehraufwandes, den er für die artgerechte Haltung der Tiere aufwenden muss.
- 2.) Weiterhin unterstützt die Abteilung Wirtschaftsförderung des Landkreises die Vermarktung der angebotenen Produkte entweder durch zur Verfügung-Stellung eines Marktwagens für den jeweiligen Landwirt oder durch Erschließung anderer Verkaufswege. Zahlungskräftige Kunden sind in den Städten Bremen und Hamburg zur Genüge vorhanden.
- 3.) Bewerben können sich alle bisher herkömmlich arbeitenden landwirtschaftlichen Betriebe nach dem Windhundprinzip. Das Projekt ist auf drei Betriebe (Eier, Hähnchen, Schweine) beschränkt.

Begründung:

Der deutsche Verbraucher wendet sich zunehmend den landwirtschaftlichen Produkten zu, die den Ansprüchen an artgerechte Tierhaltung sowie der Schonung der Umwelt durch reduzierten Einsatz von Dünger und Pestiziden und durch verringerten Output an tierischen Exkrementen genügen kann. Dieser Entwicklung kann der Landkreis im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung durch Unterstützung von Landwirten unterstützend Rechnung tragen. Das Programm soll auf drei Landwirte beschränkt sein und Pilotcharakter haben. Nach Abschluss des Projekts erfolgt eine Bilanzierung, ob sich auf diese Weise im Landkreis Rotenburg neue Vermarktungswege für schonend arbeitende Landwirte erzeugen lassen.

Das Programm soll so gesteuert werden, dass die Vermarktung noch steuerbar ist. Es macht keinen Sinn, bspw. Hunderte von Schweinen oder 40 000 Hähnchen vermarkten zu wollen. Daher sollten in Absprache mit dem jeweiligen Landwirt entsprechend seinen Möglichkeiten die Kontingente beschränkt werden, bspw. 300 Eier (30 Kartons) wöchentlich, 100 Hähnchen wöchentlich, 50 Schweine halbjährlich.

Wenn es möglich ist, seitens des Landkreises 2,7 Mio. Euro als verlorenen Zuschuss für das vorletzte Kindergartenjahr zu bewilligen, der den Eltern zugute kommt, ist es nur recht und billig, wenn auch Landwirte seitens des Landkreises bei der Beschreitung neuer Wege im Wege eines Projektes unterstützt werden.

Kosten: Mit den Landwirten auszuhandeln; noch nicht bekannt.